

Call for Papers für die 14. Jahrestagung des Forums Junge Staats-, Verwaltungs- und Policy-Forschung (FoJuS)

„Chancen und Herausforderungen für Staat, Verwaltung und Policy- Prozesse in den 2020s“

25. und 26. Februar 2021, Universität Potsdam

Im Rahmen der vergangenen FoJuS-Tagung in Hamburg wurde unter dem Themenkomplex „Verwaltung der Zukunft, Zukunft der Verwaltung“ eine Vielzahl an Perspektiven und Herausforderungen für Politik und Verwaltung diskutiert. Der Ausbruch einer Pandemie brachte nun einen überaus turbulenten Einstieg in das neue Jahrzehnt und eine noch nicht da gewesene Situation mit sich, die eine Belastungsprobe für Akteure des öffentlichen Sektors auf allen staatlichen Ebenen darstellt. Die Ereignisse rund um die Corona-Krise verdeutlichen dabei die Wichtigkeit lang diskutierter Fragestellungen der Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft. So ist im Umfeld einer hitzigen gesellschaftspolitischen Diskussion um die **Eingriffsbefugnisse der Exekutive in Krisenzeiten** ein neuer Blick auf die Dichotomie von Politik und Verwaltung geboten und das Verhältnis von Parlament zu Regierung sowie zwischen Regierung und externen Akteuren neu zu analysieren. In Zeiten von Wicked Problems und **Climate Governance** müssen nicht zuletzt Fragen nach geteilten Werten und ethischem Handeln gestellt werden.

Weitere Fragestellungen, deren Bedeutung dieser Tage besonders hervortritt, betreffen die Debatte um eine **evidenzbasierte Politikgestaltung** und das Verhältnis zwischen Demokratie und Expertise, die Rolle (wissenschaftlicher) Politikberatung sowie die Treiber und Hindernisse eines **effizienten und effektiven staatlichen Handelns**. Darüber hinaus wird auch die zunehmende **Bedeutung (technologischer) Innovationen** mit ihren Möglichkeiten zu neuen, digitalen Arbeitsabläufen und Verfahren deutlich, sei es für individuelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung (Stichwort Arbeit 4.0), für die Dienstleistungserbringung für Bürgerinnen und Bürger, den Einsatz von Algorithmen und Machine Learning für die Entwicklung politischer Programme oder die Informationsbereitstellung über soziale Medien und die damit einhergehenden Herausforderungen für die Kommunikation nach außen.

Die Frage nach **organisationalen und staatlichen Kapazitäten, Accountability und Legitimität sowie der Rolle von Institutionen** sind nur wenige weitere Beispiele für bestehende, aber dringliche Herausforderungen, denen sich die Policy-Analyse und Verwaltungswissenschaft im kommenden Jahrzehnt gegenübersehen und denen wir uns auf der kommenden Jahrestagung in Potsdam widmen möchten. Schließlich können Konzepte und Methoden der Policy-, Public Management- und Behavioral Public Administration-Forschung wichtige Perspektiven auf Fragen von **Leadership, Vertrauen, Performanz und Red Tape** eröffnen.

Beiträge für die 14. FoJuS-Jahrestagung können sich auf Dynamiken und Entscheidungsfindungsprozesse auf der **Mikro-, Meso- und Makro-Ebene** beziehen und alle Phasen des Policy-Cycles betreffen, vom Agenda-Setting bis hin zur Implementation, Evaluation oder Politik-Terminierung. Hierbei werden sowohl **theoretische und konzeptionelle Beiträge als auch empirische Forschung** zu den vielfältigen Chancen und Herausforderungen der Verwaltung in den 2020er Jahren gesucht. Den

oben genannten Fragestellungen möchten wir uns über verschiedene Ansätze und Methoden nähern, sei es über qualitative oder quantitative Methoden, Einzelfallstudien oder vergleichende Herangehensweisen, die Nutzung von Umfrage- oder Interviewdaten und Dokumentenanalysen oder (Quasi-)Experimente. Wir freuen uns über eine Diversität an Konzepten, Methoden und Theorien, die ganz im Selbstverständnis der Verwaltungswissenschaft und der Policy-Analyse als interdisziplinäre Fachrichtung an der Schnittstelle zu anderen Disziplinen (Politik- und Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Recht etc.) gewählt werden können.

Wie immer können im Rahmen der Tagung auch Papiere in einem frühen Entwicklungsstadium sowie Auszüge aus Dissertationen vorgestellt werden. Gern richten wir auch ein „Open Panel“ für Papiere ein, die keinen unmittelbaren Bezug zum Thema der Tagung haben.

Beitragsvorschläge (Abstracts von ca. 500 Wörtern) sendet ihr bitte bis zum 31. Oktober 2020 per E-Mail an Camilla Wanckel (cwanckel@uni-potsdam.de). Zusagen werden bis zum 15. November 2020 versendet.

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung und auf zahlreiche Beiträge!

Das FoJuS-SprecherInnenteam (Stefanie Vedder, Baptiste Aguila und Camilla Wanckel)